



## Die Welt liegt in unseren Händen

Das war die Botschaft des Gottesdienstes, der das diesjährige Alexiusfest im Innenhof des Hotels am Wasserturm auf dem Alexianer-Campus in Münster einleitete.

Die Anwesenden erhielten während der Messe tennisballgroße Weltkugeln. Symbolisiert wurde dadurch, dass Gott uns die Welt anvertraut hat und es an jedem einzelnen von uns liegt, behutsam mit ihr umzugehen. Gemeinsam wurde außerdem der Betroffenen der diesjährigen Flutkatastrophe gedacht.

Das Alexiusfest wird jedes Jahr am 17. Juli zum Namenstag des Patrons der Alexianer, dem heiligen Alexius von Edessa, gefeiert. ✕



Foto: Glasner

## „Recht auf Krankheit?“

Symposium der Alexianer in Berlin am 12. Mai 2022

**BERLIN.** Muss man eigentlich gesund sein wollen? Oder darf man sich auch fürs Kranksein entscheiden? Und wie sollen Heilberufler mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten und Klientinnen und Klienten umgehen, die jede Therapie ablehnen?

Mit diesen Fragen befasst sich ein interdisziplinäres Symposium in Berlin,

zu dem die Alexianer Vertreter aus Kirche, Gesellschaft und Politik sowie Fachöffentlichkeit und natürlich den eigenen Reihen einladen.

Zu den Referenten gehören unter anderem der ehemalige Bundesverfassungsrichter Udo Di Fabio, der Psychiater Andreas Heinz (Charité) sowie Klaus Gauger, der als junger Mann an paranoider Schizophrenie erkrankte und erst

nach einer langen Odyssee Ärzte in Spanien fand, die ihm halfen. Im Zentrum der Debatte, die inzwischen die Mitte der Gesellschaft erreicht hat, steht das Verständnis von Autonomie. Auf der einen Seite hat die Rechtsprechung der vergangenen Jahre die Selbstbestimmung gestärkt, indem sie das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit mit der Menschenwürde verbunden hat. Auf der anderen Seite impliziert dieses Verständnis die Gefahr, dass notleidende Menschen in ihrer Not allein gelassen werden. Eine Vermittlung

zwischen beiden Positionen muss beim Begriff der Autonomie selbst ansetzen: Ist schon der autonom, der von äußeren Zwängen frei ist? Oder gehören zur Autonomie auch interpersonale Aspekte? Geht es nur um die Freiheit von etwas oder auch um die Freiheit zu etwas? Das Symposium beleuchtet dieses vielschichtige und kontroverse Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Impulsvorträge laden zur Diskussion ein. So soll das Symposium einen Beitrag zur Debatte und Meinungsbildung leisten. ✕ (rs)

## Kompetenzteams (KT) nehmen Arbeit auf

**MÜNSTER.** Um den Alexianer-Konzern langfristig und vorausschauend auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und gesundheitspolitische Weichenstellungen einzustellen, haben die Alexianer nach Vorbereitung und Entscheidung durch Aufsichtsrat und Gesellschafter Anfang 2020 den Alexianer-Strategieprozess 2025 gestartet.

Auch die Kompetenzteams sind ein wichtiger Teil der Alexianer-Strategie 2025. Sie sollen die Kompetenzen aus

den Regionen für die Alexianer bundesweit nutzbar machen und spielen bei der Strategieentwicklung für die Holding eine wichtige Rolle. Die Regionen hingegen haben damit die Möglichkeit, sich an der Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv zu beteiligen. Es werden Themen bearbeitet, die einen hohen Einfluss im Gesamtunternehmen ausüben und dies unter Berücksichtigung regionaler, fach- und berufsgruppenübergreifender Interessen, Perspektiven und Erfordernisse. Die Mitglieder der interprofessionell besetzten Teams kommen vier- bis sechsmal im Jahr zusammen und sind für drei Jahre gewählt. Sie haben eine entsprechende Expertise und wurden überwiegend aus den Regionen rekrutiert. Themen- oder projektbezogen können externe Experten oder Gäste auf Einladung der KT-Leitung und in Abstimmung mit der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an den KT-Sitzungen (temporär) teilnehmen. Alle Teams haben eine Leitung, die direkt an die zuständige Erweiterte Geschäftsführung berichtet. ✕ (tk)

nen besetzten Teams kommen vier- bis sechsmal im Jahr zusammen und sind für drei Jahre gewählt. Sie haben eine entsprechende Expertise und wurden überwiegend aus den Regionen rekrutiert. Themen- oder projektbezogen können externe Experten oder Gäste auf Einladung der KT-Leitung und in Abstimmung mit der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an den KT-Sitzungen (temporär) teilnehmen. Alle Teams haben eine Leitung, die direkt an die zuständige Erweiterte Geschäftsführung berichtet. ✕ (tk)

### ÜBERSICHT ÜBER DIE BESTEHENDEN KOMPETENZTEAMS:

- //// Psychiatrie und Psychosomatik
- //// Somatik
- //// Altenhilfe/außerklinische Pflege
- //// Eingliederungshilfe
- //// Einkauf medizinischer Sachbedarf
- //// Kinder- und Jugendhilfe
- //// Qualitätsmanagement und medizinisches Risikomanagement
- //// Unternehmenskommunikation
- //// Personalentwicklung
- //// Finanzen und Controlling
- //// Digitalisierung
- //// IT
- //// Energie und Nachhaltigkeit

# Hoher Besuch –

Finanzminister der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen besuchen die Alexianer in Münster

**MÜNSTER.** Prominente Gäste hatten sich Ende Juli 2021 in der Kloster-gärtnerei sinnesgrün angekündigt: Reinhold Hilbers, Finanzminister des Landes Niedersachsen, und Lutz Lienenkämper, Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, besuchten die Alexianer in Münster-Amelsbüren.

Die beiden Minister nahmen sich mehr als eine Stunde Zeit, um die Alexianer kennenzulernen und über die Lage der deutschen Krankheitslandschaft sowie die wichtige Arbeit in Werkstätten beziehungsweise Inklusionsbetrieben zu sprechen.

„Wir bedanken uns zuerst einmal für Ihren Besuch und haben bewusst nicht den wohl üblichen Konferenzraum, sondern die lockere Atmosphäre hier in der Gärtnerei gewählt“, begann Dr. Hartmut Beiker, Vorsit-

zender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder, seine Begrüßung. „Die Alexianer sind ein buntes und weiter wachsendes Unternehmen, das in den einzelnen Regionen deutschlandweit tief verwurzelt ist. Aus einem zarten Pflänzchen vor rund 800 Jahren ist ein vielfältiger und starker Verbund geworden“, fuhr Dr. Hartmut Beiker fort. „Als christliches Unternehmen stehen bei uns nicht die Finanzen im Vordergrund, sondern die Patientinnen und Patienten, die Klientinnen und Klienten und Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere rund 26.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in elf Regionen, sechs Bundesländern und acht Bistü-

mern. Ihnen bieten wir zum Beispiel die Möglichkeit, verbundintern ihren Arbeitsplatz zu wechseln. Wie eine Pflanze, die sich, aus welchem Grund auch immer, an einem anderen Ort besser entfalten kann.“

Lutz Lienenkämper erklärte: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich hier moderne Unternehmenskultur mit langjähriger gelebter Tradition verbindet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Menschen zur Seite, die Hilfe benötigen, sie begleiten sie in ihrem Alltag und stärken und fördern ihre Fähigkeiten. Dafür spreche ich Ihnen meinen höchsten Respekt und meine Anerkennung aus.“ ✕ (tk)

## Impressum

### HERAUSGEBER

Alexianer GmbH  
Karsten Honsel (V.i.S.d.P.)  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55100  
E-Mail: redaktion@alexianer.de  
9. Jahrgang, 3. Quartal 2021

### REDAKTION

Alexianer GmbH  
Referat Unternehmenskommunikation  
Timo Koch  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55155  
E-Mail: t.koch@alexianer.de

### Redaktionsleitung:

Timo Koch (tk),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)

### Mantelredaktion:

Dr. Ralf Schupp (rs),  
Julia Rickert (jr),

### Lokalredaktionen:

Aachen/ViaNobis: Manuela Wetzler (mw)  
Karina Wasch (kw), Martina Flügel (mf)  
Berlin-Hedwig: Brigitte Jochum (bj),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)  
Berlin-Weißensee: Esther Beuth-Heyer (ekbh)  
Hochsauerland: Richard Bornkeßel (rb)  
Katharina Kasper: Stefan Mattes (sm)  
Köln/Rhein-Sieg: Katrin Volk (kv)  
Krefeld: Frank Jezierski (fj)  
Münster: Carmen Echelmeyer (ce),  
Petra Oelck (poe)  
Münster-Misericordia: Michael Bürke (mb),  
Frederike Fee Egeling (eg)  
Potsdam: Benjamin Stengl (bs)  
Sachsen-Anhalt: Franziska Widdel (fw)

### DRUCK

Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26, 33100 Paderborn

### GESTALTUNG

Sabine Nieter, PflegeMedia, Berlin

Die Abdruckrechte und die Verantwortung für den Inhalt verbleiben bei den Autoren. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Funktionsbezeichnungen. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

### AUFLAGE

17.000 Exemplare

**ARNSBERG.** Am Standort Marienhospital des Klinikums Hochsauerland ist jetzt ein mobiler Computertomograf (CT) im Einsatz. Das neue Gerät ermöglicht die CT-Bildgebung des Kopfes direkt auf der Intensivstation und hilft so, die Versorgung von Intensivpatienten weiter zu verbessern.

Der hochmoderne Kopf-CT-Scanner ist eines der ersten Systeme dieser Baureihe, die weltweit im Einsatz sind und das erste in Deutschland.

### SCHNELLERE UND SICHERERE CT-BILDGEBUNG DIREKT AM INTENSIVBETT

Der nun im Klinikum Hochsauerland verfügbare neue mobile Kopf-CT-Scanner „SOMATOM on.site“ von Siemens Healthineers ermöglicht hochwertige Bildgebung direkt am Patientenbett

## Neuheit im Klinikum Hochsauerland im Einsatz!



Im Klinikum Hochsauerland können schwerkranke Patienten direkt auf der Intensivstation per Kopf-CT-Bildgebung untersucht werden  
Foto: Klinikum Hochsauerland

auf der Intensivstation. Der mobile CT gestattet direkte und schnelle Diagnosen, ohne den Patienten aus der intensivmedizinischen Umgebung in die Radiologie und zurück transportieren zu müssen. Transportbedingte Risiken und Unannehmlichkeiten werden vermieden.

Zudem gibt es einen Zeitgewinn, der insbesondere in Notfallsituationen und anderen kritischen Zuständen entscheidend sein kann. Für die Anschaffung des neuen mobilen Kopf-CT-Scanners wurden im Klinikum Hochsauerland rund 500.000 Euro investiert. ✕ (fb)

## Da Vinci bei den Alexianern in Krefeld

Chirurgen und Urologen operieren jetzt auch roboterassistiert



PD Dr. Elias Karakas (l.) und Dr. Jens Westphal präsentieren das „Da Vinci“-Operationssystem im Zentral-OP des Krankenhauses Maria-Hilf Krefeld  
Foto: Jezierski

**KREFELD.** Mit dem roboter-assistierten Operationssystem „da Vinci“ konnten die Klinik für Allgemein-, Visceral- und Endokrine Chirurgie unter Chefarzt Privatdozent Dr. Elias Karakas sowie die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urogynäkologie unter Chefarzt Dr. Jens Westphal ihr Leistungsspektrum komplettieren.

Wie beim lange etablierten laparoskopischen Operieren findet auch mit dem „da Vinci“ die Operation über kleinste Körperöffnungen statt; durch hochauflösende Kamertechnik mit Monitorsicht auf das Operationsfeld. Das Besondere ist, dass der Opera-

teur mittels einer Steuerkonsole die Bewegungen der Hand an dessen „verlängerten Arm“ des Operationssystems weitergibt. Durch die technische Umsetzung dieser Bewegungen

sind punktgenaue Eingriffe möglich, die auf direktem Weg auch bei den „fittesten“ Operateuren undenkbar wären. Die Eingriffe sind noch gewebeschonender, was das Operationsergebnis und den Heilungsprozess positiv beeinflusst.

Die Anwendungsgebiete des „da Vinci“ sind bereits jetzt breit gefächert. Kolorektale Erkrankungen, Erkrankungen der Gallenblase, Hernien, verschiedene Tumoren, Harnwegs- und Prostataerkrankungen sind einige Beispiele. Dieses System erweitert die Möglichkeiten des behandelnden Arztes, die für den Patienten richtige Therapie zu wählen. ✕ (fj)

## Pflegerin und Pfleger des Jahres 2021



Stolze Gewinner Foto: Sohn

**BERLIN.** Anlässlich des Internationalen Tages der Pflege, der jährlich am 12. Mai begangen wird, wurden Marie Sohn und Philipp Wiemann aus dem Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus mit dem ersten Preis als Pflegerin und Pfleger des Jahres durch die Initiative Herz & Mut ausgezeichnet.

Das Duo Sohn und Wiemann arbeitet auf einer geriatrischen Station. Sie haben die Jury von Herz & Mut durch eine gelungene Kombination von fachlicher Qualifikation und großer Empathie für die Stärkung der Pflegequalität überzeugt. Gesundheits- und Krankenpflegerin Marie Sohn ist stolz auf ihren mit 4.000 Euro dotierten Preis. „Wir wollen der Pflege die Anerkennung zukommen lassen, die sie verdient.“

Die alltäglichen Geschichten, von denen selten berichtet wird, sollen ans Licht geholt werden. Wir wollen Mut machen, in diesen Beruf zu gehen und zu bleiben. Und wir wollen die Veränderung sein, die diese Branche braucht“, sagt sie stellvertretend für ihr Team.

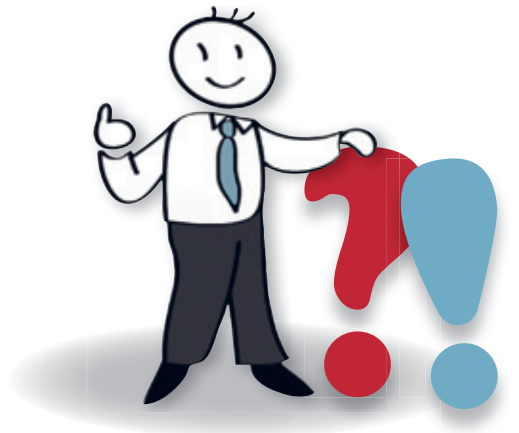
### LOB UND ANERKENNUNG

Große Anerkennung erhielten die Preisträger auch von Alexander Grafe, Regionalgeschäftsführer der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, der sich insbesondere darüber freut, dass das Duo für eine neue Generation von selbstbewussten und mutigen Pflegenden steht und deren Auszeichnung sicher auch eine Ermutigung für alle Pflegenden in den St. Hedwig Kliniken ist. ✕ (stm)

## Worum geht's ...

### ... BEIM ERNTEDANKFEST?

Jedes Jahr feiern Christen in der westlichen Hemisphäre am Ende der Erntezeit ein Fest, um Gott für die Gaben zu danken. In der katholischen Kirche in der Regel am ersten Sonntag im Oktober. Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Im Judentum feiert man zu Erntebeginn das Wochenfest, nach Abschluss der Ernte das Laubhüttenfest. Es war selbstverständlich, Gott für die Nahrung zu danken. Heute betätigen wir uns selbst als „Nahrungsmittelhersteller“.



Tatsächlich leben wir aber nach wie vor von den Gütern der Erde: Wasser, Früchte, Getreide. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass nur noch wenige Menschen unmittelbar in der Landwirtschaft arbeiten. Der Sinn des Erntedanks kann sich neu erschließen, wenn wir den Gabenbegriff erweitern und auch Liebe, Freundschaft, Freiheit und Gesundheit dazu zählen. ✕ (rs)

## Die Mitarbeitergesundheit im Fokus



Der Tag der Mitarbeitergesundheit in den münsterischen Kliniken ist immer gut besucht Foto: Bührke

## Ein 3D-Operationsturm sorgt im Klinikum Mittelmosel für präzise Einblicke

**ZELL.** Das Klinikum Mittelmosel investierte in modernste Technik für minimalinvasive Chirurgieverfahren. Ein neuer 3D-Operationsturm liefert dem Operateur dreidimensionale und hochauflösende Bilder aus dem OP-Bereich und ermöglicht so nicht nur eine Optimierung der Arbeitsweise, auch Patienten profitieren von kürzeren Rehabilitationszeiten dank schonenderer Eingriffe.

### DREIDIMENSIONALE FULL-HD-BILDER FÜR DEN OPERATEUR

Im Unterschied zu anderen endoskopischen Bildgebungsverfahren werden bei der neuen Methodik mithilfe besonderer Kamera- und Rechnertechniken sowie einer zu tragenden Polarisationsbrille dreidimensionale Bilder



Dr. med. Matthias Kötting mit OP-Leiterin Kirsten Schlink vor der Inbetriebnahme des 3D-OP-Turms Foto: DGKK

aus dem Körperinneren erzeugt. Weil sowohl die Körperstrukturen als auch das Instrumentarium sehr präzise dargestellt werden, sind keine weiteren

Zugänge mehr notwendig. „Operationen mit dem 3D-Turm bedeuten eine verkürzte Eingriffszeit und somit eine geringere Belastung der Körperstruk-

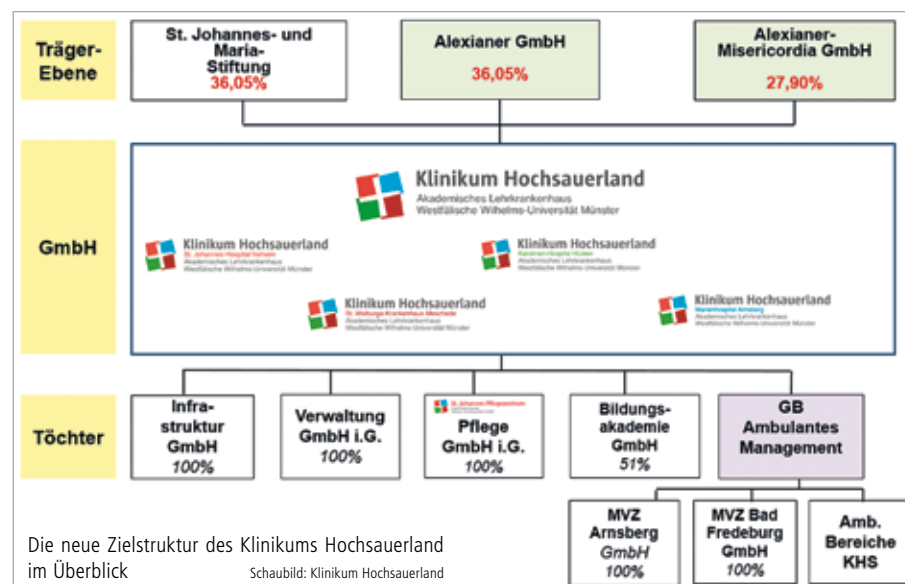
**MÜNSTER.** Bereits seit 2010 wird in den Ludgerus-Kliniken der Aktionstag für die Mitarbeitergesundheit veranstaltet. In diesem Jahr fand der Aktionstag am 9. Juni 2021 in der Raphaelsklinik und einen Tag zuvor im Clemenshospital statt.

Organisiert von der Steuergruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement, werden den Kolleginnen und Kollegen im Klinikfoyer unterschiedliche Angebote zur Unterstützung der eigenen Gesundheit gemacht, wobei oft auch externe Anbieter mit im Boot sind. Der Gesundheitstag steht in jedem Jahr unter einem Motto, diesmal lautete es „Aktiv und rückengesund den Sommer genießen“. ✕ (mb)

turen. Zugleich erhöht sich die Sicherheit während der Operation aufgrund optimierter Sichtverhältnisse im OP-Gebiet“, beschreibt Vladimir Lejrich, Kaufmännischer Direktor des Klinikums, die Vorteile der Neuanschaffung. ✕ (sm)

## Klinikum Hochsauerland richtet Struktur der Tochtergesellschaften neu aus

**ARNSBERG.** Die gesundheitsökonomischen Herausforderungen für Krankenhäuser steigen seit Jahren. Mit dem Neubau eines großen Intensiv- und Notfallzentrums sowie weiteren Ausbau- und Entwicklungsvorhaben rüstet sich das Klinikum Hochsauerland – mit 927 Betten, über 2.800 Mitarbeitern sowie 40.000 stationären und 100.000 ambulanten Patienten pro Jahr, einer der größten Gesundheitsversorger in Südwestfalen – für die Anforderungen der Gesundheitsversorgung der Zukunft.



Vor dem Hintergrund der zunehmenden Volatilität und sich abzeichnender veränderter ordnungspolitischer Rahmenbedingungen sowie zur Absicherung bereits getätigter und noch zu tätiger, teilweise fremdfinanzierter Investitionen, wird das Klinikum Hochsauerland seine organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen ergänzen und erweitern. Unter dem Dach der Klinikum Hochsauerland GmbH werden künftig fünf Dienstleistungsbereiche als Tochtergesellschaften geführt. Die Steuerung der Tochtergesellschaften (Infrastruktur, Verwaltung) soll künftig variabel in Anhängigkeit von der Leistungsentwicklung des Klinikums möglich sein. Zudem sollen dem jeweiligen Tätigkeitsfeld angepasste Tarifstrukturen implementiert werden. ✓ (rb)

## ABUS – eine Stabsstelle im Wandel

Verabschiedung des Leiters Bernd Engelmann

**BERLIN.** Die Stabsstelle Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz (ABUS) wurde zum 1. Dezember 2012 durch AGAMUS unter der Leitung von Bernd Engelmann übernommen, der die damaligen Mitarbeitenden zu einem homogenen Team zusammenführte und die bestehenden Aufgaben in den Gesundheitseinrichtungen des „Ost“-Verbundes vereinheitlichte.

Die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit und der vorbeugende Brandschutz ist für die ABUS das vorrangige Ziel. Durch die Zusammen-

arbeit mit der jeweiligen Betriebsmedizin der Einrichtungen konnten die Unfälle am Arbeitsplatz reduziert werden.

Nachdem Agamus stetig wuchs und einige Dienstleistungen an den West-Standorten hinzukamen, wurde Dennis Rynas als Fachkraft für Arbeitssicherheit für diese Region bestellt. Er ist im regelmäßigen Austausch mit dem Berliner Team. Durch seine Fachkompetenz auf dem Gebiet der Gefahrstoffe unterstützt er durch risikoverringern- de Betriebsanweisungen die Arbeit an allen Standorten.

Seit Beginn dieses Jahres ist ABUS mit der arbeitssicherheitstechnischen Betreuung der Pflege- und Krankenhausbereiche des Clemenshospitals und des Evangelischen Krankenhauses Münster beauftragt. Um eine optimale Betreuung dieser Standorte sicherzustellen, wird ab Oktober 2021 zusätzlich ein neuer Kollege unterstützen. In der Leitung der ABUS gab es bereits Ende August eine große Änderung, Bernd Engelmann verabschiedete sich nach fast neun Jahren leitender Tätigkeit in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er übergab seine Leitungs-

aufgaben vertrauensvoll an Tatjana Springfeld und die Betreuung seiner Kunden an Nicole Jerke. Er wünschte ihnen und dem ABUS-Team weiterhin viel Erfolg.

Agamus dankt Bernd Engelmann für seine geleistete Arbeit, wünscht ihm alles Gute und einen glücklichen neuen Lebensabschnitt. ✓ (ap)

## Abenteuer Alter

Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler lernen im Seniorenhaus St. Tönis soziales Engagement

**TÖNISVORST.** Seit September 2020 führt die Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst (RNG) gemeinsam mit dem Seniorenhaus St. Tönis der Alexianer Tönisvorst GmbH den m<sup>3</sup>-Projektkurs „Abenteuer Alter“ durch. Im vergangenen Schuljahr waren es fünf Schülerinnen und Schüler, die dienstags für anderthalb Stunden in die Senioreneinrichtung kamen und dort Grundlagenwissen über die Tätigkeit in Pflege und sozialer Betreuung im Wechsel mit praktischen Übungen mit den Bewohnern erhielten. Das Besondere an diesem Kurs ist die Einbindung in den Fächer-



Kooperation für soziales Engagement. Andreas Kaiser, Leiter der Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst, und Jutta Hartmann, Leiterin des Seniorenhauses St. Tönis  
Foto: Böhmer

kanon der zwölften Jahrgangsstufe der RNG. Somit wird die Teilnahme am Projektkurs bewertet und geht voll in die Abiturnote ein.

Das Hauptaugenmerk der Gruppen-

stunden liegt in der Kontaktaufnahme zu den Senioren, um Verständnis für ältere Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und aus unterschiedlichen Kulturen zu erlangen.

Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften lernten die Schülerinnen und Schüler viel über die Aufgaben, die ein Höchstmaß an Empathie, Solidarität und sozialem Engagement verlangen. Zudem eröffnete sich ihnen ein Blick in eine Berufswelt, die viele berufliche Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Schulabschlüssen bietet. ✓ (fj)

## ZDF-DREH IM ALEXIANER-HOTEL AM WASSERTURM



Hoteldirektor Bernd Kerhoff, Mitarbeiterin Katharina Hübert und Protagonistin Adina Hermann bei einer Drehpause im August 2021  
Foto: Echelmeyer

**MÜNSTER.** Kamera ab, Ton an: Anfang August 2021 besuchte das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) mit einem Filmteam das Alexianer-Hotel am Wasserturm. Die gehörlose Housekeeping-Mitarbeiterin Katharina Hübert wurde einen Tag bei ihrer Arbeit begleitet. Gleichzeitig zeigte das ZDF, wie es ist, als Rollifahrerin beziehungsweise -fahrer zu reisen, denn die Protagonistin der Sendung, Adina Hermann, checkte für den Dreh im Hotel ein. „Plan B“ heißt das Format, das vermutlich Ende September/Anfang Oktober 2021 zu sehen sein wird. Schwerpunkt der Sendung wird Inklusion im Alltag im Allgemeinen sein. ✓

## Roboterassistierte Chirurgie

**BERLIN.** Im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus wird seit Mai 2021 mit dem Operationsroboter „da Vinci X“ operiert. Er gehört zu den fortschrittlichsten seiner Art und wird vor allem bei Schlüsselloch- sowie bei komplexen onkologischen Operationen in der Chirurgie, Urologie und Urogynäkologie eingesetzt.

### BESSERE BEHANDLUNGSERGEBNISSE

Der „da Vinci X“ kombiniert die Vor-

teile der Schlüsselloch-Chirurgie mit hochauflösender dreidimensionaler Visualisierung. Im Gegensatz zu konventionellen Operationen arbeitet der Operateur beim „da Vinci“-System an einer Konsole mit Joysticks. Die Beweglichkeit der Instrumente übertrifft die der menschlichen Hand und die Optik liefert eine hochwertigere 3D-Sicht.

„Die mit dem Roboter mögliche Präzision führt zu besseren Ergebnissen, was zum Beispiel das Erhalten der Kontinenz angeht“, zählt Professor



Roboterassistierte Chirurgie im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus



Fotos: Sohn

Helmuth Knispel als Vorteil bei urologischen Operationen auf. „Weitere Anwendungen sind große onkologische Darmoperationen“, ergänzt Dr. Eric P.M. Lorenz. Professor Dr. Ralf Tunn betont: „Alles in allem wird eine schnellere Mobilisierung und ein kür-

zerer stationärer Aufenthalt erreicht.“ „Unter dem Strich ermöglicht der Roboter hochpräzise, sichere, zügige und patientenschonende Eingriffe, die Maßstäbe setzen“, fasst Lorenz als Vorsitzender des Roboterkomitees zusammen. ✕ (stm)

**WITTENBERG/DESSAU.** Die Expertenstandards Pflege sind die Richtschnur für die pflegerische Arbeit in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie bilden das Minimum an Qualität in der Pflege ab. Erarbeitet hat die 13 Standards das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege.

Welche Empfehlungen aus den inhaltlich umfangreichen Expertenstandards sind für die Pflege im Krankenhaus maßgeblich und wie lassen sie sich umsetzen? Während diese Fragen häufig durch Qualitätsmanager bearbeitet werden, gehen die Alexianer Klinik Bosse Wittenberg und das St. Joseph-Krankenhaus Dessau einen eigenen Weg.

## Projekt zu Expertenstandards Pflege gestartet

Pflegende entwickeln Richtlinien für die tägliche Arbeit

### DEKUBITUSPROPHYLAXE, ENTLASSUNGSMANAGEMENT UND MEHR

Ein Jahr lang befassen sich Pflegekräfte in Projektgruppen mit den Expertenstandards und ihrer Umsetzung in den Häusern. Projektleiterin Sarah Pecher begleitet sie dabei. „Unsere Pflegenden sind die Experten in ihrer Berufspraxis. Sie wissen am besten, wie Empfehlungen adäquat umgesetzt werden können und welche Weichen zu stellen

sind, damit wir die Patienten einheitlich nach Expertenstandard versorgen können“, so Pecher.

### ARBEITSERLEICHTERUNG IM PFLEGEALLTAG

Seit Juni 2021 treffen sich die Projektgruppen monatlich und erarbeiten sich eigenverantwortlich Wissen zu dem von ihnen zu bearbeitenden Standard. Sie lesen wissenschaftliche Literatur, nutzen E-Learning-Module

und gleichen ihre Erkenntnisse mit den Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Stationsalltag ab. Am Ende sollen stationsinterne Checklisten entstehen, die die Standards in die Praxis überführen. Eine Arbeitserleichterung für alle im oft stressigen Pflegealltag. Im Frühjahr 2022 wollen die Teilgruppen ihre Ergebnisse im Plenum vorstellen. Danach beginnt die berufsgruppenübergreifende Arbeit mit dem Qualitätsmanagement und dem Orbis-Beauftragten. ✕ (fw)

## Am 26. Mai 2021 wäre Katharina Kasper 201 Jahre alt geworden

**DERNBACH.** Die seit 2020 zum Verbund der Alexianer gehörende Dernbacher Gruppe Katharina Kasper geht zurück auf eine Person: Katharina Kasper, geboren am 26. Mai 1820 in Dernbach im Westerwald. Was mit dem Bau eines ersten Hauses für die zunächst kleine Gemeinschaft um Katharina Kasper im Jahr 1847 begann, ist heute einerseits ein auf drei Kontinente verteilter Orden und andererseits ein Unternehmensverbund mit über 130 Einrichtungen in drei Bundesländern.



Hl. M. Katharina Kasper (1820-1898)  
Foto: ADJC

zu denken. Beim Anblick mehrerer Porträts von Katharina Kasper kam Ordensvertreter Thomas Hoff die Idee zu einer alternativen Geburtstagsaktion: „Schenken wir einander zu Katharinas Geburtstag ein Lächeln“ – auch weil Katharina Kasper auf-

grund der Armut und Not damals und wir heute wegen Corona, wenig Grund zum Lächeln haben. Dazu gingen in allen Häusern und Einrichtungen viele hundert Smiley-Aufkleber auf die Reise und landeten auf den Masken, am Krage, im Zimmer oder Büro, wo sie für Heiterkeit sorgten. Schließlich hat auch Katharina schon gewusst: „Guter Wille und gemeinschaftliches Zusammenwirken macht stark und auch vergnügt im Zusammenleben.“ (Brief 95). ✕ (sm)

## Jens Lammers wird Mitglied des GQMG-Vorstandes

**MÜNSTER.** Jens Lammers – Mitglied des Kompetenzteams Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement – wurde im Juni 2021 von der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung (GQMG) in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Die GQMG bietet seit 1993 ein Netzwerk für Praktiker im Qualitäts- und Risikomanagement. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften schafft und bündelt sie Wissen, fördert Qualitätsentwicklung und bezieht Stellung auf gesundheitspolitischer Ebene. Um klinische Qualität, Zusammenarbeit und den Austausch weiter zu verbessern und auszubauen, setzt der neu gewählte



Jens Lammers

Foto: Hauschild

Vorstand vor allem auf digitale Formate wie den Youtube-Kanal „GQMG on air“, Podcasts und virtuelle Diskussionsforen.

Jens Lammers, nach seiner Ausbildung zunächst als Krankenpfleger und Fach-

krankenpfleger operative Intensivmedizin und Anästhesie tätig, bekleidete seit 1994 verschiedene Funktionen in der Pflegedienstleitung des Clemenshospitals, wo er 2005 die Qualitätsmanagementleitung übernahm. Seit 2020 ist der Betriebswirt für soziale Dienste (KA) Leitung Qualitäts- und Klinisches Risikomanagement für beide Standorte der Ludgerus-Kliniken Münster. ✕

Helena Weiß, Leitung Referat Klinisches Qualitätsmanagement, Alexianer GmbH

# Zurück an den Arbeitsplatz nach psychischer Erkrankung

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus an Entwicklung von intensiviertem Nachsorgeprogramm beteiligt

**BERLIN.** Seit Beginn des Jahres 2021 engagiert sich das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee im Projekt RTW-PIA – Intensivierte Return to Work (RTW)-Nachsorge in psychiatrischen Institutsambulanzen von Versorgungskliniken. Mit Mitteln des Innovationsfonds wird das Projekt an fünf Standorten in Deutschland eingeführt und evaluiert.

„Psychische Erkrankungen sind mit langen Arbeitsunfähigkeitszeiten verbunden und der häufigste Grund für Frühverrentungen. Mit dem Projekt RTW-PIA möchten wir dazu beitragen, dass psychisch erkrankte Arbeitnehmer nach qualifizierter Akutbehandlung gut und vor allem nachhaltig in das Arbeitsleben zurückfinden“, erklärt Dr. med. Iris Hauth, Ärztliche Direktorin des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee, die sich für diese Nachsorgeform stark gemacht hatte, da diese aus ihrer Sicht eine hohe Relevanz sowohl für den Einzelnen

als auch für die Gesellschaft besitzt. Dass eine längere, intensive Begleitung auch dem Wunsch vieler Patienten entspricht, weiß Dr. med. Florian Kampichler aus seiner Sprechstunde in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) Prenzlauer Berg des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses: „Der Wiedereinstieg am Arbeitsplatz beschäftigt viele Patientinnen und Patienten, sobald die akute Symptomatik abklingt.

Die Kontaktaufnahme mit Vorgesetzten und Kollegen nach einer psychischen Krise geht aber oft mit Unsicherheit einher: Wann ist ein guter Zeitpunkt für den Wiedereinstieg? Bin ich schon ausreichend belastbar? Spreche ich meine Erkrankung an? Dies sind wichtige Fragen, für die im Sprechstundentakt nur begrenzt Zeit ist“, führt der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie aus.

## ZUSAMMENSPIEL DER AKTEURE ERFORDERLICH

Eine nachhaltige Wiedereingliederung

erfordert vom Betroffenen eine aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung. Aber auch die betrieblichen Akteure sind aufgefordert, für die Rückkehr gute Rahmenbedingungen im Arbeitsumfeld zu schaffen. Für den Erfolg ist eine Kombination arbeitsbezogener und klinischer Maßnahmen entscheidend.

Hier setzt RTW-Pia an: Im Herbst 2021 sind die Vorbereitungen des RTW-Projektes, das unter oberärztlicher Leitung von Dr. med. Jolante Tuchman steht, im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee abgeschlossen.

Patientinnen und Patienten mit bestehendem Arbeitsverhältnis werden dann gezielt über die Studie informiert. Teilnehmer der Interventionsgruppe erhalten in der PIA Prenzlauer Berg Einzel- und Gruppentermine zur Unterstützung der Wiedereingliederung.

Bei Bedarf und Zustimmung ist die Vernetzung mit betrieblichen

Kontaktpersonen vorgesehen. Im Anschluss an die sechsmonatige intensive Begleitung erfolgt eine internetbasierte Intervention, um den Transfer des Gelernten in den Alltag zu unterstützen.

Das RTW-PIA-Projekt wird für vier Jahre mit Mitteln des Innovationsfonds gefördert. Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee ist Teil eines Verbundes von fünf Kliniken, die das RTW-PIA-Projekt neu entwickeln und bis 2023 anbieten.

Bei positiver Evaluation des Programmes kann die Nachsorgeform in die Regelversorgung Psychiatrischer Institutsambulanzen überführt werden. Auf diese Weise könnten bundesweit psychisch erkrankte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Betriebe bei der Wiedereingliederung am Arbeitsplatz in Zukunft länger Unterstützung erhalten. ✗

Dipl.-Psych. Carlotta Schneller  
Projektleitung und Koordination RTW-PIA  
Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH

## Willst Du mit mir gehen?



Die Aktion in den „Münster Arkaden“ stieß auf gute Resonanz bei den Besuchern  
Foto: Noltensmeier

**MÜNSTER.** Vom 15. bis zum 17. Juli 2021 war ein Team des Clemenshospitals und der Raphaelsklinik mit einem auffälligen Messestand in den „Münster Arkaden“, einer Shopping-Mall in der Innenstadt, präsent und hat mit witzigen Slogans wie „Willst Du mit mir gehen?“ über die Arbeit in der Pflege in ihren Häusern berichtet.

Blickfang war ein mannshoher „Zauberspiegel“, mit dem sich die Standbesucherinnen und -besucher fotografieren konnten.

Wenige Tage später fanden in den Kliniken „Speed Datings“ statt, bei denen Interessierte spontan in die Kliniken kommen konnten, um sich vor Ort zu informieren.



Wenige Tage nach der Arkaden-Aktion fand das „Speed Dating“ in den Kliniken statt  
Foto: Bührke

„Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass es sich durchaus lohnt, sich auf den Weg in die Öffentlichkeit zu machen und sich als Arbeitgeber und als Kolleginnen und Kollegen vorzustellen, um mit guten Argumenten und Angeboten zu überzeugen“, betont Rudolf Noltensmeier, einer der Mitorganisatoren der Aktion. ✗ (mb)

## VIDEOBOTSCHAFT ZUM TAG DER PFLEGENDEN

**AACHEN.** Den Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai 2021 nutzte die Aachener Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen für einen Dank an alle Pflegekräfte. Dazu stellte die Internetseite der Stadt Aachen in Videostatements „einige Pflegekräfte beispielhaft für die Vielfältigkeit des Pflegeberufs vor“. Ein schönes Zeichen, gerade in pandemischen Zeiten!

Für die Alexianer Aachen GmbH war die Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Praxisanleiterin Anke Michels aus dem Alexianer Krankenhaus Aachen mit von der Partie. In ihrem Statement betont sie die Bedeutung der Kommunikation, des respektvollen Miteinanders und des interdisziplinären Austauschs in der pflegerischen Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen. ✗

Hier geht es zum Video:

[https://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/aktuell/tag-der-pflege.html](https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/aktuell/tag-der-pflege.html)

## Klinik Bosse Wittenberg nutzt neuartige Parkinson-Pumpe

**WITTENBERG.** Die Klinik für Neurologie an der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg wendet als erste Klinik im Osten Deutschlands eine neuartige Medikamentenpumpe (Levigon-Pumpe) für die Behandlung von Parkinson-Patienten an. Die Kombinationspumpe hilft Erkrankten im fortgeschrittenen Krankheitsstadium.

Bei der Parkinson-Krankheit sterben zunehmend Nervenzellen im Gehirn ab, die den körpereigenen Botenstoff Dopamin produzieren. Durch den Dopaminmangel treten fortschreitende Bewegungsstörungen auf. Diesem Mangel wirkt die Medizin mit einer Gabe des Wirkstoffes Levodopa entgegen.

Im Gegensatz zur oralen Levodopagabe sorgt die Therapie mit einer

Dopaminpumpe für eine gleichmäßige Stimulation mit dem Wirkstoff. Hierbei erhält der Patient eine Sonde in Höhe des Zwölffingerdarms gelegt, die dem Körper den Botenstoff in Gelform per Pumpe zuführt, unter Umgehung des Magens.

### LÄNGERE LEVODOPA-VERFÜGBARKEIT, WENIGER NEBENWIRKUNGEN

Die neue Kombinationspumpe steigert die Wirksamkeit zusätzlich. „Ihre Vorteile bestehen in der längeren Verfügbarkeit des Levodopa im Plasmaspiegel und in weniger Nebenwirkungen“, erklärt Chefarzt Dr. Philipp Feige. Neben Dopamin enthält das Kombinationspräparat einen sogenannten COMT-Hemmer. Dieser blockiert En-

zyme, die das Dopamin abbauen. Der COMT-Hemmer stabilisiert den Dopaminwirkspiegel im Blut und sorgt zudem für eine bessere Verwertung der Dopamingabe. Dank des COMT-Hemmers lässt sich rund ein Viertel der gewöhnlich benötigten Dosis einsparen. Als eine der ersten Kliniken deutschlandweit, die die Kombinationspumpe einsetzt, nimmt die Klinik für Neurologie an der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg regelmäßig an Expertenworkshops des Herstellers teil. Hier tauschen die Neurologen ihre Erfahrungen mit dem Präparat aus.

„Künftig nehmen wir die Kombinationspumpe als zusätzliche Standard-Therapieoption in der Parkinson-Behandlung auf“, sagt Chefarzt Dr. Feige. ✕ (fw)

## ERFOLGSMODELL WIRD FORTGESETZT – EOS-KLINIK IN MÜNSTER UNTER NEUER LEITUNG

**MÜNSTER.** Ein Leitungsduo steht seit dem 1. Juli 2021 neu an der Spitze der EOS-Klinik in Münster.

Dr. Doris Sewing und Dr. Diane Lange traten in die Fußstapfen von Dr. Markus R. Pawelzik, der sich nach 17 Jahren als Chefarzt in den Ruhestand verabschiedete.

„Mit Dr. Doris Sewing als Chefarztin und Dr. Diane Lange als Psychologische Leitung haben wir erstmals eine Doppelspitze an der Klinikleitung, die sowohl die medizinischen als auch die therapeutischen Schwerpunkte unseres Hauses vereint“, so Alexianer-Regionalgeschäftsführer Stephan Dransfeld. ✕

## Der Weg ist das Ziel



Rund 200 Kilometer fuhr die Gruppe von Gangelt nach Kevelaer und wieder zurück

Foto: Kremers

**GANGELT.** Bei der Mitarbeiter-Pilgerfahrt im Juni 2021 machten sich 26 Mitarbeitende der Katharina Kasper ViaNobis GmbH auf den Weg nach Kevelaer – 24 von ihnen auf dem Fahrrad, zwei in einem Begleitfahrzeug.

Die von Diakon Thomas Hoff, Ordensvertreter der ViaNobis, geistlich geleitete und begleitete sowie von Dieter Hamacher, Mitarbeiter im Katharina Kasper-Heim, organisierte Fahrt fand bereits zum 25. Mal statt. Die zweitägige Tour begeisterte unter anderem mit der außerordentlich schönen Strecke, die größtenteils auf niederländischer Seite durch die wunderbare Maaslandschaft und

durch teils malerische Dörfer führt. Auch wenn sich die Kolleginnen und Kollegen der Fachklinik, Eingliederungs- und Seniorenhilfe, der Werkstatt, Cafeteria und Verwaltung der ViaNobis zu Beginn teilweise nicht kannten und alle mitunter ganz unterschiedliche Gründe hatten, sich mit den anderen auf den Weg zu machen, erlebten sie alle die Jubiläumsfahrt als etwas ganz Besonderes.

Gespräche und Stille, Glaube und Zweifel, Freude und Trauer, Hoffnung, Halt und Gemeinschaft – für all das bot das spirituelle Angebot unter dem diesjährigen Motto „Der Weg ist das Ziel“ Zeit und Raum. ✕ (kw)

## Eine Drehscheibe klärt auf

### Profil und Kompetenzen der Seelsorge

**MÜNSTER.** Wann ruft man eigentlich die Seelsorge? Vielleicht hat sich der eine oder andere das auch schon mal gefragt. Bei einem Arzt oder dem Psychotherapeuten ist es meistens klar. Aber was sind die Kompetenzen der Seelsorge und wie kann sie unterstützen? Um den Kolleginnen und Kollegen in den Alexianer-Einrichtungen dazu etwas an und in die Hand zu geben, hat sich eine kleine Gruppe von Seelsorgerinnen und Seelsorgern darüber Gedanken gemacht.

Vier Fragen dienen dabei zur Orientierung und Erarbeitung eines Entwurfs. Die erste Frage beschäftigt sich damit, wozu es eigentlich Seelsorge bei den Alexianern gibt. Eine Antwort ist zum Beispiel der ganzheitliche Ansatz. Alle Bedürfnisse des Menschen sind wich-

tig. Dazu zählen auch seelsorgliche sowie spirituelle.

Wofür die Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen, ist Inhalt der zweiten Frage. Die dritte Frage beschäftigt sich mit der Umsetzung ihrer Arbeit. Wie machen sie das? Zum Beispiel in seelsorglichen Gesprächen zu den Themen des Lebens. Für wen die Seelsorge eigentlich da ist, erfährt man im letzten Punkt. Auch der Kontakt zu den regionalen Ansprechpartnern ist aufgeführt, damit man gleich weiß, an wen man sich wenden kann. Um das Ganze etwas „greifbarer“ zu gestalten, sind die Punkte nicht in einem Flyer zusammengefasst, sondern in einer Drehscheibe, ähnlich einer Parkscheibe. Ein Entwurf ist bereits erstellt. Sobald die Drehscheibe fertig ist, werden die Regionen darüber informiert. ✕ (jr)



Entwurf der Drehscheibe Foto: Rentemeister



Norbert Lenke

Foto: Heymach

**HÜRTH.** Sein Name steht in einigen E-Mail-Signaturen und im Briefpapier. Er steht an der Spitze des Alexianer-Aufsichtsrates und arbeitet eher im Hintergrund als auf der großen Showbühne. Aber wehe, die Karnevalszeit bricht an. Dann müssen mal Excel-Tabellen, das Telefon und der Dienstwagen ein paar Tage ohne ihn auskommen.

Die Rede ist von Norbert Lenke, geboren am 8. August 1953, Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Berufsexamen zum Steuerberater 1982, Geschäftsführer einer Beratungsgesellschaft und seit 1999 geschäftsführender Gesellschafter der TRIAtax Steuerberatungsgesellschaft mbH.

Und vor allem ist Norbert Lenke seit 2010 Aufsichtsratsvorsitzender der Alexianer. ✕ (tk)

## VORGESTELLT:

# Wer ist ... Norbert Lenke

### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

//// Beratung von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Trägergesellschaften im Rahmen finanzieller, steuerlicher, rechtlicher und organisatorischer Fragen,

//// Neuordnung von Trägerstrukturen (Kooperation, Fusion, Verschmelzung),

//// befristete Übernahme von Leitungsfunktionen in Krankenhäusern und Trägereinrichtungen,

//// Aufsichtsratsmitglied verschie-

dener Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen,

- Alexianer (Vorsitzender)
- Evangelische Kliniken Rheinland gGmbH (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Mitglied im Aufsichtsrat Klinikum Westmünsterland gGmbH
- Mitglied im Verwaltungsrat SILOAH St. Trudpert Klinikum Pforzheim

//// Vorsitzender verschiedener Stiftungen (ehrenamtlich)

### NORBERT LENKE VON A BIS Z

**A** Aufsichtsratsvorsitzender

**B** Berufsoptimist

**C** Christ

**D** Dankbar

**E** Ehrenamt – Engagement

**F** Fernsehen – aber selten

**G** Golfen – mein Hobby

**H** Heimat – da, wo ich zu Hause bin

**I** Ideen – brauchen wir für die Zukunft

**J** Jeck im Karneval – aktiv

**K** Köln – ming Stadt he am Rhing

**L** Lieblingsgericht – decke Bunne met Speck

**M** Menschen – sind wie sie sind und man muss sie so nehmen wie sie sind

**N** Norbert von Xanten – mein Namenspatron

**O** - Odermatt – meine rechte Hand und unersetzbar ;-)

**P** Pause – muss mal sein

**Q** Quelle – Familie, Freunde

**R** Reisen – mache ich gern, am liebsten in Europa und mit Ruth (meiner Ehefrau)

**S** Sommer – viel Sonne, aber nicht zu heiß

**T** TRIa tax Steuerberatungsgesellschaft mbH – Geschäftsführer

**U** Urlaub – hoffentlich bald wieder normal möglich

**V** Vergangenheit – aus ihr muss man lernen

**W** Wald – toll für Spaziergänge

**X** Xanten – historisch schön

**Y** YIPPIE – bald der letzte Buchstabe

**Z** Zahlen – meine Materie

## ONKOLOGIE UND GASTROENTEROLOGIE IN EINER VERANTWORTUNG



Dr. Stefan Pluntke

Foto: Wiegmann

**KREFELD.** Mit dem 2. August 2021 startete am Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld die neue Klinik für Onkologie und Gastroenterologie. Für die verantwortungsvolle chefärztliche Aufgabe der Weiterentwicklung dieser zentralen internistischen Fachgebiete konnte Dr. Stefan Pluntke gewonnen werden. Er wird die Klinik leiten und sie gemeinsam mit Dr. Stefan tho Pesch, langjähriger Spezialist für Gastroenterologie, weiterentwickeln. Dr. Pluntke wird als ausgewiesener Experte insbesondere die Teilnahme an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung aufbauen und dabei das interdisziplinäre Netzwerk zur Versorgung des Patienten aus einer Hand erweitern. ✕

### NACHRUFE

„So habt auch ihr jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen und niemand nimmt euch eure Freude.“

(Joh 16,22)

✚ **Erika Kesten**  
Pflegedienst  
Alexianer-Haus Elisabeth  
Troisdorf

✚ **Rosa Thelen**  
Klientenmanagement  
Katharina Kasper  
ViaNobis GmbH

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

## Verabschiedet

Prof. Dr. med. Hubertus Kursawe und Hans Joachim Thömmes im Ruhestand



Leicht wehmütig lauscht Hans Joachim Thömmes den Abschiedsworten

Foto: Liesenkötter



Prof. Dr. med. Hubertus Kursawe

Foto: Heymach

Erstgenannter sogar noch länger: „Professor Dr. med. Hubertus Kursawe war seit Mitte der 90er-Jahre als Chefarzt und Ärztlicher Direktor im St. Josefs-Krankenhaus in Potsdam tätig. Er ist also ein Ur-Alexianer und man kann sich die Alexianer ohne ihn kaum vorstellen“, sagt Dr. Hartmut Beiker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder, bei seiner Abschiedsrede. „Hans Joachim Thömmes war nicht nur wegen seiner Fachlichkeit ein geschätztes Mitglied des Aufsichtsrates: Bei allen betriebswissenschaftlichen Überlegungen behielt er stets den Menschen im Auge“, so Dr. Hartmut Beiker. Über ein Jahrzehnt prägten, gestalteten und prüften sie also im Aufsichtsrat die Geschicke der Alexianer und wurden nun bei einer – corona-



Dr. Beiker bedankt sich für die vertrauensvolle, fachlich kompetente und tolle menschliche Zusammenarbeit in den vergangenen mehr als zehn Jahren. Foto: Liesenkötter

konformen – offiziellen Abschiedszereemonie in den Ruhestand verabschiedet. Der Tag begann mit einer Führung über das Stammgelände in Münster-Amelsbüren. Auch, wenn hier am Sitz der Stiftung der Alexianerbrüder und der Holding oft getagt wurde, bot der Tag endlich mal die Gelegenheit für entspannte Gespräche und den Blick auf all die Dinge, die hier im Laufe der Zeit entstanden, gebaut und gewachsen sind. Nicht selten nach Mitbeschluss der beiden nun Ex-Aufsichtsratsmitglieder. Gefolgt von einer Messe kehrten die vollzählig erschienenen Gremienmit-

**MÜNSTER.** Im April 2009 haben die Alexianer Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (ABV) und die Gesellschaft der Alexianerbrüder mbH (GdA) fusioniert. Im Rahmen der Neubildung und der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates waren Professor Dr. med. Hubertus Kursawe und Hans Joachim Thömmes von Anfang an bis Ende 2020 dabei.

glieder samt Hauptgeschäftsführung im Hotel am Wasserturm zum Abendessen ein. Dr. Hartmut Beiker überreichte kleine Abschiedsgeschenke und betonte in seiner Rede: „Mir fällt es immer noch schwer, die Gremiensitzungen ohne Sie und Ihre persönliche und fachliche Expertise abzuhalten.“ ✕ (tk)



## Zweiter Platz bei „Eurovisions“ für Schülerinnen der Liebfrauenschule



Das prämierte Foto „Europe Open Eyes“ der Liebfrauenschülerinnen  
Foto: Hache/Kritzler

Mit ihrem Foto für ein gesundes Klima in Europa gewannen Marie-Sophie Kritzler und Naila Hache beim Schülerfoto- und Kurzfilmwettbewerb „Eurovisions“ des Landes NRW den zweiten Platz. Die beiden sind Schülerinnen der zwölften Klasse der zur Dernbacher Gruppe Katharina Kasper gehörenden Liebfrauenschule in Grefrath-Mülhausen.

Im Herbst 2020 besuchten die beiden Schülerinnen den Europa-Projekt-Kurs des Grefrather Gymnasiums, in dem auf Englisch über Europa debattiert wird. Hier erzählte Marie-Sophie Naila von ihrer Idee, das Thema Klimaschutz

auf einem Foto darzustellen. „Danach ging alles ganz schnell“, erinnert sich Marie-Sophie. „Wir brachten einige Wegwerf-Gegenstände mit, und ich legte mich vorsichtig darauf. Naila ordnete die Müllstücke noch ein bisschen an und knipste dann das Foto.“ Auf diesem liegt – passend zum Titel „Europe Open Eyes“ – über der Augenpartie von Marie-Sophie ein Mund-Nasen-Schutz mit Europasternen als Augen, die Naila darauf gemalt hat. „Europa sollte trotz der Corona-Pandemie den Durchblick für das Klima behalten“, finden beide und haben diese Ansicht mit ihrem Bild sehr anschaulich dargestellt.

Bei der Auszeichnung der Gewinner, die coronabedingt online stattfand, zeigte sich Stephan Holthoff-Pförtner (CDU), Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales in NRW, davon beeindruckt, mit wie vielen Aktivitäten und Aktionen junge Menschen auf den Klimawandel aufmerksam machen und mahnen, bewusster mit der Umwelt umzugehen.

### EUROVISIONS 2020

Mehr als 1.700 Schülerinnen und Schüler von Gesamt-, Real-, Haupt- und Sekundarschulen sowie Gymnasien und Berufskollegs nahmen mit 466 Einsendungen an dem Wettbewerb „Eurovisions“ teil.

Dieser fand im Jahr 2020 unter dem Motto „Gutes Klima für Europa!“ und bereits zum 15. Mal statt. Alle siegreichen Fotos und Videos gibt es unter [www.eurovision.nrw](http://www.eurovision.nrw) ✕ (kw)

## Dr. Claus Liebe ist neuer Leitender Oberarzt

Seit 2009 war Andrea Hauschild-Hersch, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzbezeichnung Suchtmedizinische Grundversorgung, Leitende Oberärztin des Alexianer Krankenhauses Aachen. Zum 1. Mai 2021 wechselte sie in den Ruhestand. Neuer Leitender Oberarzt ist jetzt der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Claus Liebe.

Dr. Liebe ist seit 2014 im Alexianer Krankenhaus Aachen tätig, bereits seit 2018 als Oberarzt. Schwerpunktmäßig leitet er die beiden allgemeinpsychiatrischen Akutstationen des Krankenhauses, die Johannes- und die Lukas-Station. ✕ (mw)



Die Alexianer sagen Andrea Hauschild-Hersch Danke für über 26 engagierte Jahre und wünschen von Herzen Erfüllung, Glück und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt

### Herr Dr. Liebe, was macht ein Leitender Oberarzt?

Zunächst einmal die gleiche Arbeit wie ein Oberarzt. Er oder sie hat die medizinische Verantwortung für Teil- oder Funktionsbereiche der Klinik. Im Alltag betrifft das zum einen die grundsätzlichen Entscheidungen in



Dr. Claus Liebe ist seit Mai 2021 Leitender Oberarzt des Alexianer Krankenhauses Aachen  
Fotos: Ehling

der Behandlung der Patientinnen und Patienten, beginnend bei der Aufnahme über die Ausrichtung der Therapie bis hin zur Entlassung. Zum anderen geht es oft um schwierigere Detailfragen, bei denen sich die Assistenzärztinnen und -ärzte mit den Oberärztinnen und Oberärzten abstimmen

und beraten. Daneben kümmere ich mich vermehrt um Themen wie Personalführung, Organisation von Abläufen, Fortbildung und natürlich auch Corona. Eine zusätzliche Aufgabe des Leitenden Oberarztes ist zum Beispiel die Vertretung des Chefarztes bei dessen Abwesenheit.

### Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte in der Patientenversorgung?

Mein Schwerpunkt liegt in der Akutpsychiatrie, also der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit akuten und zum Teil sehr schweren psychischen Erkrankungen. Hierbei spielen neben medizinisch-psychiatrischen oft auch juristische Aspekte, etwa Fragen der Unterbringung und Behandlung gegen den Willen des Betroffenen, eine große Rolle. Oft geht es darum, gemeinsam mit dem Team der Station, Menschen in einer akuten Krisensituation wieder eine Perspektive zu geben oder die ersten Schritte in der Behandlung einer erstmals aufgetretenen psychischen Erkrankung zu gehen.

## Dr. Hartmut Beiker zu Besuch in der ViaNobis

Am 29. April 2021 besuchte Dr. Hartmut Beiker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder, die Katharina Kasper ViaNobis GmbH in Gangelt, unter anderem die Kita KinderReich.

Darüber hinaus wurden die Werkstatt Profil und deren Bildungsbereich sowie zwei Bereiche der Fachklinik besichtigt. Die Abteilungen Personalrecruiting und Betriebliches Gesundheitsmanagement stellten sich ebenfalls vor. ✕ (mf)



In der Kita KinderReich (v.l.): Thorsten Schröder, Kaufmännischer Leiter Jugendhilfe, Dr. Hartmut Beiker, Kita-Leitung Annika Mertens, Martin Minten, Geschäftsführer Alexianer Aachen GmbH und Katharina Kasper ViaNobis GmbH, sowie Guido Royé, Einrichtungsleiter ViaNobis – Die Jugendhilfe  
Foto: Flügel

### Sie haben bereits Ihre Facharzt Ausbildung im Alexianer Krankenhaus Aachen absolviert. Was macht für Sie die Besonderheit der Alexianer in Aachen aus?

Der Dienst am Menschen! Und das berufsgruppenübergreifend in einer sehr kollegialen, zugewandten, professionellen und engagierten Art und Weise. Es motiviert mich, in solch einer Atmosphäre zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und mich einzubringen. ✕

Zeitgleich, am 1. Juli 2021, eröffnete die ViaNobis in Geilenkirchen und Mönchengladbach ihre Ergotherapie-Praxen. Sie heißen PuraVida. Der Name steht für „pure Lebensfreude“ und beschreibt ein optimistisches und fröhliches Lebensgefühl, das auch an den Tag gelegt werden kann, wenn die Lebensumstände gerade nicht perfekt sind und es gilt, sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren und die schönen Dinge wahrzunehmen. Ziel der Mitarbeiterinnen in den beiden Praxen ist es, ihre kleinen und großen Patientinnen und Patienten auf diesem Weg zu begleiten.

## Neue Ergotherapie-Praxen in Mönchengladbach und Geilenkirchen



Freuen sich über den Start der Praxen: Die beiden Praxisleitungen Eva Salden (l.) und Laura Urbanik  
Foto: Flügel

Die Mitarbeiterinnen sind für ein breit gefächertes Leistungsspektrum qualifiziert. Die Spezialisierung in den Bereichen Neurologie, Orthopädie, Geriatrie, Psychiatrie und Pädiatrie erlaubt es, nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder und Jugendliche zu behandeln. Neben der Behandlung in den Praxen werden auch Hausbesuche und Besuche zum Beispiel in Pflegeeinrichtungen angeboten.

### MODERNE UND HELLE PRAXIS-RÄUME

Die Praxen sind barrierefrei zugänglich. Die Räume sind hell und modern ausgestattet. In Geilenkirchen verfügt die Praxis sogar über einen Garten. Die beiden Praxen erweitern das Angebot in der Alexianer-Region Aachen/ViaNobis. Die Alexianer betreiben bereits seit 2016 ihre Praxis für Ergotherapie im Alexiushaus in Alsdorf. ✕ (mf)

## Toller Raderfolg des Alexianer-Teams

Meike Feltens aus dem Sekretariat des Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbundes Aachen ist überzeugte Radfahrerin. Sie machte den Vorschlag, mit einem Team „Alexianer Aachen“ vom 1. bis 21. Juni 2021 am Stadtradeln in Aachen teilzunehmen. Weitere 35 Alexianer-Kolleginnen und -Kollegen schlossen sich an, und das Team trat erfolgreich in die Pedale.

Initiator der weltweiten Aktion Stadtradeln ist das Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder | Alianza del

Clima e.V. Ziel ist die Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen (CO<sub>2</sub>). Dazu sollen die Teilnehmenden „möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob du bereits jeden Tag fährst oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs bist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn du ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hättest“, erklären die Initiatoren auf [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de).

„Neben dem positiven Effekt für unser Klima und damit für unsere Gesundheit finde ich es besonders



Meike Feltens organisierte die Teilnahme am Stadtradeln  
Foto: Wetzel

schön, dass wir mit der Teilnahme am Stadtradeln in diesem Jahr trotz Corona eine sportliche Mannschaftsaktion realisieren konnten“, freut sich Meike

Feltens. „Zwar fährt jedes Teammitglied für sich, aber gleichzeitig fahren wir im Team ja alle gemeinsam.“ Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Team „Alexianer Aachen“ erreichte mit 36 aktiven Radlerinnen und Radlern Platz zehn von 196 Teams in Aachen! Die Truppe erradelte 9.870 Kilometer und 1.451 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Einsparung!

Stadtradeln wird durch die Universität Dresden begleitet. Die Kommunen können dort Daten für ihre Radwegeplanung erhalten. „Vielleicht bewirkt es ja auch etwas für die Radwegeplanung in Aachen“, hofft Meike Feltens. „Das Gesamtergebnis zeigt: Radfahrerinnen und -fahrer sind in Aachen präsent! Danke an alle fürs Mitmachen!“ ✕ (mw)



Freuen sich über die Eröffnung (v. l.): Monika Siemes-Püpke, Alltagsbegleiterin, Petra Funtsch, Leitung der Tagespflege, Josef Aretz und Silke Meisen, Pflegedienstleiterin  
Foto: Bierganz

**Mit einer neuen Tagespflege in Wegberg schafft die Seniorenhilfe der ViaNobis 15 weitere Betreuungsplätze für ältere Menschen.**

Seit dem 1. Juli 2021 begrüßt die neue Einrichtung ihre Gäste in den ebenerdigen, barrierefreien und altersgerechten Räumlichkeiten montags bis freitags

## Erweitertes Angebot für Senioren



Ansichten der neuen, dritten Tagespflege der ViaNobis

Grafik: Gronau plan GbR

von 8.00 bis 16.00 Uhr. Der großzügige, helle Neubau bietet auf rund 300 Quadratmetern viel Raum für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten, aber auch für Ruhe und Entspannung.

### SELBSTSTÄNDIGKEIT ERHALTEN

„Wir verfolgen mit der Tagespflege ‚An der alten Schule‘ dieselben Ziele wie mit unseren beiden Tagespflegen

in Mönchengladbach-Hehn und Odenkirchen“, erklärt Josef Aretz, Leiter ViaNobis – Die Seniorenhilfe. „Zum einen möchten wir pflegende Angehörige und andere Pflegende entlasten. Zum anderen ermöglicht die Tagespflege älteren Menschen, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu leben, weil sie bei Unterstützungsbedarf nicht zwingend in eine stationäre Pfl-

geeinrichtung umziehen müssen.“ Ziel der fachlichen Betreuung, Pflege und Therapieangebote ist es, durch Tätigkeiten des täglichen Lebens die körperlichen sowie geistigen Fähigkeiten der Senioren zu erhalten, zu fördern und zu verbessern. ✕ (kw)

Weitere Informationen unter [www.tagespflege-wegberg.de](http://www.tagespflege-wegberg.de)

## Vorgestellt: Der *Klosterhof* in Gangelt



Die Glanrinder stehen im Sommer ausschließlich auf der Weide  
Fotos: Hilgers



Typisch für das Bentheimer Landschwein: die großen schwarzen Flecken

Der Klosterhof der Katharina Kasper ViaNobis GmbH versteht sich als landwirtschaftlicher Betrieb, der Menschen mit Behinderung im Rahmen ihrer Neigungen und Fähigkeiten Arbeit bietet.

Bereits 1869 betrieben die ersten

Ordensschwwestern der Armen Dienstmägde Jesu Christi aus Dernbach eine Landwirtschaft. Und schon immer halfen Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung bei allen Arbeiten. Besonderen Wert legt der Klosterhof darauf, Menschen im Einklang mit der

Natur zu sehen und sie die Nähe zu Pflanzen und Tieren erleben zu lassen. Durch Fachkräfte professionell begleitet, übernehmen die Klientinnen und Klienten im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für Tier und Land. „Der Klosterhof zeigt: Nachhaltigkeit, Regionalität und Natürlichkeit sind umsetzbar, zum Wohl von Mensch, Tier und Umwelt“, betont Klosterhof-Leitung Benjamin Erfurth.

So wird bei der Bewirtschaftung der Ackerböden auf eine ausgewogene Düngung geachtet, Pestizide werden hier nicht prophylaktisch eingesetzt. Die Tierhaltung auf Stroh erzeugt eine klassische Kreislaufwirtschaft und gewährleistet eine gute Humusversor-

gung der Äcker. Das Futter stammt ausschließlich aus eigenem Anbau. Die Schweine fressen hofeigenes Getreide und Gemüse. Die Rinder grasen im Sommer auf der Weide und erhalten im Winter Heu. Circa 30 Gemüsesorten runden das Angebot ab. Hier prägen einheimische Vielfalt und Saisonalität die Auswahl.

Bei der Aufzucht der Hühner entschied sich der Klosterhof für das „Zweinutzungshuhn“. Der Begriff ist schnell erklärt: Er meint eine Hühner- rasse, die sowohl zur Eier- als auch zur Fleischerzeugung gehalten werden kann. Das heißt, die Henne eignet sich zur Eierproduktion und der Hahn zur Mast. ✕ (mf)

## Achtung! Aufnahme läuft

Vor dem Hintergrund der Coronapandemie hatte sich die Aachener Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai in diesem Jahr eine besondere Aktion ausgedacht. Sie fand, es sei „Zeit für ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement von Pflegekräften“.

Deshalb lud sie Pflegekräfte der Aachener Krankenhäuser zu Videostatementen ein, die auf der Internetseite der Stadt Aachen veröffentlicht sind ([https://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/aktuell/tag-der-pflege.html](https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/aktuell/tag-der-pflege.html)).

Für die Alexianer trat Anke Michels vor die Kamera. Souverän absolvierte die examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin ihre Takes und platzierte ihre Inhalte. „Pflege ist nicht gleich Pflege“, sagt Anke Michels und betont die Bedeutung der Kommunikation in der psychiatrischen Pflege, um Patientinnen und Patienten in der Bewältigung ihres Alltags gut zu unterstützen.

Im Alexianer Krankenhaus Aachen ist Anke Michels seit 2013 tätig. Eingestiegen mit einem Praktikum und einem Freiwilligen Sozialen Jahr, absolvierte sie auch ihre Ausbildung



Anke Michels (r.) beim Dreh

Foto: Wetzell

im Haus. Inzwischen gehört sie zum Team der psychotherapeutischen Hermann-Josef-Station, auf der sie auch als Praxisanleiterin die heutigen Auszubildenden begleitet. Schwerpunkte der Station sind die Behandlung von

Patientinnen und Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, mit Störungen der Gefühlsregulation, einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder mit Traumafolgestörungen. ✕ (mw)

## Stabwechsel bei Nepomuk

Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern

Bereits seit 2011 bietet die Katharina Kasper ViaNobis GmbH Kindern und Jugendlichen im Alter von null bis 18 Jahren sowie deren Familien Hilfen an. Weil Kinder psychisch kranker Eltern ein wesentlich höheres Risiko haben, in eine Krise zu kommen, hat die ViaNobis das präventive Angebot „Nepomuk“ geschaffen.

Britta Müller, Nepomuk-Leiterin seit 2016, übernimmt nun andere Aufgaben als Fachbereichsleitung in den Eingliederungshilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder einer Suchterkrankung. Sie übergibt



Maïke Breuer (l.) und Britta Müller bei der Übergabe  
Foto: Flügel

ihr Herzensprojekt an Maïke Breuer, die als Erzieherin und Sozialarbeiterin umfangreiche Erfahrung einbringt: von der Erziehungsarbeit über die Beratung bis hin zur langjährigen Versorgung psychisch erkrankter Menschen.

„Gerade in Krisenzeiten wie unter Corona-Bedingungen ist die Vernetzung und Unterstützung belasteter Familien notwendiger denn je“, verdeutlicht Breuer. Sie freut sich auf ihre neue Herausforderung und sieht es unter anderem als ihre Aufgabe an, das Online-Angebot auszubauen.

Die Angebote von Nepomuk zielen darauf ab, die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen in ihrer Lebenssituation zu erhalten und die Entwicklung einer gesunden Identität als Kind psychisch erkrankter Eltern zu fördern. Dazu vermittelt Nepomuk weiterführende Hilfen in die Familien.

Kinder und Jugendliche können über ihre Erfahrungen, Ängste und Sorgen sprechen, die im Zusammenhang mit der psychischen Erkrankung der Eltern stehen. Sie können diese besser verstehen und einordnen. Nepomuk versteht sich mit seinen Angeboten als „Brückenbauer“ für das gesamte Familiensystem.

### DURCHSCHNITTLICH 200 KONTAKTE IM JAHR

Die Zahl der Erstkontakte nimmt jährlich zu. Aktuell erfolgen zu Nepomuk über 200 Kontaktaufnahmen im Jahr, nicht nur von Kindern, Jugendlichen und Eltern, sondern auch aus der Eingliederungshilfe, der Jugendhilfe oder durch die Jugendämter. Auffallend ist eine Steigerung der Zahl junger Volljähriger, die oft durch das soziale Netz fallen. ✕ (mf)

# Pflegefachkräfte herzlich willkommen!

Die Pflege stellt die größte Berufsgruppe in jedem Krankenhaus. Da ist es wichtig, die Stellenbesetzungen immer gut im Blick zu haben. Im Juni 2021 hat das Alexianer Krankenhaus Aachen erstmals eine kreative Personalgewinnungskampagne für die Pflege gestartet. Sie steht unter dem Motto: „Sie wollen Ihren Beruf als Berufung erleben? Kommen Sie zu uns! Wir suchen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen (m/w/d)“.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen in knackigen Zitaten auf den Punkt, was die Arbeit im Alexianer Krankenhaus Aachen auszeichnet und warum es sich lohnt,

hier mitzuarbeiten. „Hier bin ich Teil des Teams und meine Meinung ist erwünscht!“, sagt Stationsleiterin Britta Heinen. Der freigestellte Praxisanleiter Matthias Biesenbach betont: „Wir bleiben immer im Austausch. Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen, den Weg der Behandlung gestalten und gehen wir gemeinsam.“

Derzeit gibt es fünf Motive. Auch Pflegedirektor Stefan Stark, sein Stellvertreter Dominik Dautzenberg und die freigestellte Praxisanleiterin Doris Thouet-Jansen sind Botschafter der Kampagne.

Im Vorfeld der Verteilung von Handzetteln, Aushängen und Plakaten zur

Kampagne erschienen zwei Printanzeigen in der Aachener Zeitung am Sonntag.

Es gibt eine eigene Internetadresse zur Kampagne ([www.karriere-ac.de](http://www.karriere-ac.de)) und der QR-Code macht Interessierten alle Informationen schnell zugänglich.

Wer sich bewerben möchte, findet auf den Materialien zur Kampagne alle nötigen Informationen.

Ansprechpartnerin rund um die Bewerbung ist Silke Kroner-Kasnitz, Leitung Personalgewinnung, unter der Rufnummer (0241) 47701-15114.

Bewerbungen sind jederzeit möglich an [karriere-ac@alexianer.de](mailto:karriere-ac@alexianer.de). ✕ (mw)



**Alexianer**  
Krankenhaus Aachen

SIE WOLLEN IHREN BERUF ALS BERUFUNG ERLEBEN?  
KOMMEN SIE ZU UNS!

„Sie wollen Ihren Beruf als Berufung erleben? Kommen Sie zu uns! Wir suchen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen (m/w/d)“

Das Motiv der Kampagne mit Doris Thouet-Jansen

Wir suchen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen (m/w/d)

Melden Sie sich!  
[www.karriere-ac.de](http://www.karriere-ac.de)

Ihre Ansprechpartnerin:  
Silke Kroner-Kasnitz  
(0241) 47701-15114  
[karriere-ac@alexianer.de](mailto:karriere-ac@alexianer.de)

## Gemeinsam im Vorstand der DiAG Eingliederungshilfe

Am 21. Juni 2021 wählte die Diözesanarbeitsgemeinschaft (DiAG) Eingliederungshilfe im Caritasverband für das Bistum Aachen den neuen Vorstand für die kommenden vier Jahre. In den Vorstand gewählt wurden auch Martin Nicolaes (Einrichtungsleitung ViaNobis – Die Eingliederungshilfe) und Birgit Nievelstein (Direktorin Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbund Aachen).

Der DiAG gehören alle 27 katholischen Träger der Eingliederungshilfe im Bistum an. Ziel und Auftrag der Arbeitsgemeinschaft ist es, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der Träger im Sinne der Belange der Menschen mit Behinderung

weiterzuentwickeln, für Menschen mit Behinderung anwaltschaftlich einzutreten, ihre ganzheitliche Rehabilitation und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft noch besser zu unterstützen, anzuregen, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Birgit Nievelstein gehört dem Vorstand schon seit 2019 an. „Mit meiner fortgesetzten Vorstandsarbeit will ich den notwendigen Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Diensten unterstützen, um die fachlichen Entwicklungen gut mitzugestalten. Die Herausforderungen dazu liegen vor uns, von Corona bis zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, von der damit verbundenen Einführung des Bedarfs-



Birgit Nievelstein und Martin Nicolaes Foto: Wetzfel

ermittlungsinstrumentes ‚BEI NRW‘ bis zur Frage sinnvoller Kooperationen unterschiedlicher Träger.“

Für die Katharina Kasper ViaNobis GmbH war Geschäftsführer Martin Minten im Vorstand der DiAG vertre-

ten, bis er dieses Amt mit der Aufnahme der gleichzeitigen Geschäftsführung in der Alexianer Aachen GmbH 2020 niederlegte.

Martin Nicolaes nahm seither in der Nachfolge als Gast an den Vorstandssitzungen teil. Jetzt wurde er selbst gewählt. „Die enge Zusammenarbeit zwischen den katholischen Einrichtungen ist wichtig“, beschreibt er seine Motivation für die Vorstandsarbeit. „Wir brauchen gemeinsame Strategien im Allgemeinen und im Besonderen in der Abstimmung mit den Kostenträgern. Ich verstehe uns auch hier als Interessenvertretung der Menschen, die sich uns anvertrauen.“ ✕ (mw)

## Verbesserter Service für Patienten und Umwelt

Das Alexianer Krankenhaus Aachen hat im ersten Halbjahr 2021 Serviceleistungen für seine Patientinnen und Patienten weiter verbessert. So steht jetzt auf allen Stationen ein leistungsfähigeres WLAN-Netz für alle Patientinnen und Patienten zur Verfügung. „E-Mails abrufen, im Internet surfen: Das geht jetzt für alle Patientinnen und Patienten deutlich komfortabler“, freut sich Johannes Kremer, Teamleiter IT bei den Alexianern in Aachen.

Für Wahlleistungspatientinnen und -patienten wurden zusätzlich ein digitaler Lesezirkel und ein neues Kosmetikset eingeführt. Das für das Kosmetikset genutzte Verpackungsmaterial ist zum Großteil aus recyceltem Papier und Kunststoff hergestellt und selbst recycelbar. Der digitale Lesezirkel ermöglicht eine Online-Auswahl aus über 500 Zeitschriften und Magazinen.

Und dann gibt es noch eine Verbesserung, über die sich vor allem die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ärztlichen und pflegerischen Dienstes freuen. Ein zusätzliches gesichertes Netz erlaubt die stabile mobile Dokumentation. „Ob bei der Visite im Patientenzimmer oder in Therapie- oder Gruppenräumen, wir können unsere Arbeit für die Patientinnen und Patienten jetzt sofort dokumentieren. Das spart Zeit und Aufwand“, freut sich der Ärztliche Direktor und Chefarzt Privatdozent Dr. Michael Paulzen. ✕ (mw)

### Impressum

#### HERAUSGEBER

Alexianer Aachen GmbH  
Martin Minten (V.i.S.d.P.)  
Alexianergraben 33, 52062 Aachen  
Katharina Kasper ViaNobis GmbH  
Martin Minten (V.i.S.d.P.)  
Katharina-Kasper-Straße 6,  
52538 Gangelt  
Telefon: (0241) 47701-15150  
E-Mail: [unternehmenskommunikation-ac@alexianer.de](mailto:unternehmenskommunikation-ac@alexianer.de)  
9. Jahrgang, 3. Quartal 2021

#### REDAKTION

Redaktionsleitung:  
Manuela Wetzfel (mw)  
Telefon: (0241) 47701-15117  
E-Mail: [m.wetzfel@alexianer.de](mailto:m.wetzfel@alexianer.de)  
Redaktion:  
Martina Flügel (mf), Karina Wasch (kw)